

## Bund Naturschutz wanderte am Grünen Band bei Nordhalben

Am 1. Mai genoss eine Gruppe von ca. dreißig Personen eine Wanderung mit dem Bund Naturschutz Kreisgruppe Kronach, durch das Grüne Band im Titschengrund bei Nordhalben. Startpunkt war der Beginn des Wiesen-Panorama Weges am Naturbad, der für die Rückwanderung von der thüringischen - bayerischen Grenze genutzt wurde.



Vorbei an den Weideflächen der Stone Ranch ging es auf einem Forstweg, der bis nach Titschendorf geht, ein Stück hinab in den Titschengrund. Um den Titschenbach und damit die Grenze nach Thüringen zu erreichen, verließ die Gruppe den neueren Weg und nutzte eine alte Hohl-gasse die früher bis zu einer kleinen Steinbrücke führte, die zur Bachquerung diente. Dieser nach den Schneebrüchen des Winters etwas beschwerlichere Weg wurde deshalb ausgewählt, weil er direkt auf ein Grundstück des Bund Naturschutz in Bayern e. V. endet. Im Rahmen des Projektes „Frankenwaldtäler“, bei dem die Ökologische Bildungsstätte Oberfranken e. V. Flächenankäufe am Grünen Band Deutschland für den Bund Naturschutz und in weiteren Frankewaldtälern für den Landschaftspflegeverband Frankenwald, Landkreis Kronach e. V. und den Landkreis Kulmbach betreut, wurden hier verschiedene Flurstücke angekauft.

Diese Flurstücke sind zum Großteil mit standortfremder Fichte bestockt und sollen nach der Entnahme der Fichten als feuchte Hochstaudenfluren, Wiesen, Weiden oder Auwälder erhalten werden. Diese Maßnahmen fördern die Biodiversität und den Biotopverbund in den Frankenwaldtälern. Zurück auf dem Forstweg viel der Blick auf ein gerodetes Stück Talgrund. Hier konnte man schon sehen wie sich auch für uns Menschen der Erholungswert eines wieder geöffneten Tales allein durch den Sonneneinfall positiv verändert. Dieses Grundstück wird nach einer Teilung und Vermessung vom Bund Naturschutz noch angekauft. Anhand von Bildern konnten die Wanderer einen Überblick über einige gefährdete Tier- und Pflanzenarten der Frankenwaldtäler erhalten.



Anzutreffen ist zum Beispiel die Zweigestreifte Quelljungfer, eine Fließgewässerlibelle, die Sumpfschrecke und als Nahrungsgast der Schwarzstorch. Reichlich um Nordhalben findet man die Bärwurz, die Blutwurz, die Perücken-Flockenblume und an wenigen feuchten Stellen auch das Breitblättrige Knabenkraut, eine heimische Orchidee.

Weiter bachauf ging es in Thüringen auf dem Grenzersteig Nord. Grenzersteige nutzen die Grenzposten vor dem Mauerfall, um Kontrollgänge an der Grenze zwischen der BRD und DDR durchzuführen. Im Bereich des Titschengrundes verlief der Sperrstreifen landeinwärts, auf der Hochfläche von Titschendorf. Nach Erreichen und Queren des Sperrstreifens ging es auf dem Kolonnenweg zurück zur

Nordhalbener Hochfläche. Dort schließt direkt ein europäisches Fauna Flora Habitat-Schutzgebiet an das Grüne Band an. Geschützt sind hier die großflächig vorkommenden Bärwurzrasen und Borstgrasrasen schon seit 2001. Sie gehören zu dem FFH-Gebiet „Täler und Rodungsinseln im Frankenwald mit Geroldgrüner Forst“.



Auf einer windgeschützten Wiesenbrache wurde endlich, vor dem Endspurt, eine Rast eingelegt. Dabei konnte neben selbst mitgebrachter Brotzeit ein Wiesenkräuterquark mit Schafgarbe, Bärwurzkrout und jungen Maifichtennadeln gekostet werden. Für die Erwachsenen gab es zum Abschluss der Pause noch einen flüssigen Bärwurz zum Kosten.

Der Rückweg führte nun an den Bärwurzrasen und Magerrasen vorbei zum Ausgangspunkt. Diese Flächen bieten verschiedenen Tierchen wie dem Lilagoldfalter, dem Warzenbeißer und der gerandeten Jagdspinne einen Lebensraum. Wichtig sind diese meist nach dem 1. Juli gemähten Wiesen ebenso für die wiesenbrütenden Vogelarten Braunkehlchen, Wiesenpieper und Feldlerche.



Zum Schluss waren sich alle Wanderer einig, dass die Landschaft um Nordhalben viele kostbare Naturschätze zu bieten hat.



Der geöffnete Titschengrund : Vor der Fichtenrodung stehen die Fichten bis an den Bach, nach der Rodung ist nur noch der Hangbereich bewaldet.